



mein Studium Theologicum nun bey dem Katechismus an. Collegia wurden damals von keinem Professor darüber gelesen, darum wendete ich täglich einige Stunden darauf, ein Collegium privatissimum beim Heiland darüber zu hören; das ist, ich nahm den kleinen Katechismus Lutheri vor mich, ich dachte dem Sinn einer jeglichen Zeile, ja eines jeglichen Wortes in derselben nach; ich forschte dabei in der Bibel, ob auch alles damit einstimmig wäre; ich nahm die Sache zu Herzen und fragte mich selbst: Glaubst du das? Hast du das? willst du das? thust du das? u. s. w. Und dabey krigte Jesus Christus, mein Herr und mein Gott, manch tausend Seufzer, die mir wie ein Strom aus dem Herzen quollen,“ und ferner sagt er von seinem Studium der Theologie: weil ich hernach, bey Continuation meines Studirens, glaubte, daß die ganze Theologie, wenn sie nicht Windmacheren seyn sollte, eine pure Erfahrungssache wäre, die in der Schrift ihren Grund hätte; so kam mir die Bibel nicht aus den Händen, und ich hielt alles dagegen, was ich nur hörte und las, obs auch damit harmonirte, und was ich nicht durch den heiligen Geist im Herzen erfahren hatte, davon durfte ich nicht sagen, daß ichs wüßte und gelernt hätte. Ich kan also mit Freudigkeit vor Gott sagen, daß